

Vorbereitungszeit

Die Vorbereitungszeit für einen Auslandsaufenthalt beträgt ungefähr ein Jahr vor Antritt. Dementsprechend starteten die Vorbereitungen für mein Auslandssemester (WiSe 16/17) im Oktober 2015. Der Studiengang Digitale Medien B.Sc. hat ein Pflichtauslandssemester in der Prüfungsordnung. Dafür bietet der Fachbereich 3 für alle Interessierenden eine Informationsveranstaltung an, in der die benötigten Schritte und Fristen für einen Auslandsaufenthalt erklärt werden. Nach der internen Bewerbung im Fachbereich und der darauffolgenden Zusage (bei einer Absage, muss man erneut von den übriggebliebenen Plätzen, einen Platz/Universität wählen), erfolgt die Anmeldung in dem Onlineportal „mobility online“. Dort werden die, von Erasmus, benötigten Dokumente hochgeladen. Ungefähr im März erhält man eine sehr umfangreiche E-Mail, in meinem Fall der Aarhus University in Dänemark, die alles Wichtige erläutert (Bewerbung bei der Gasthochschule, Einführungswoche, Housing, Kurswahl, etc.). Diese E-Mail sollte sehr ausführlich gelesen werden, um nicht etwa wichtigen Fristen und Dokumente zu übersehen. Weitergehend hat die Website der AU einen Teil, der sich speziell an Auslandsstudenten richtet: <http://www.au.dk/en/exchange/welcome>.

Formalitäten im Gastland

Vor dem Antritt erhält man eine Liste mit allen wichtigen Dokumenten, die für den Aufenthalt in Dänemark erforderlich sind.

Nach der Einreise, erfolgt als erstes die Anmeldung beim International Office der Aarhus Universität. Dort erhält man ein „Welcome Bag“, wo noch einmal viele wichtige Informationen stehen.

Während der Orientierungswoche, darf man dann das schnelle Einbürgerungsverfahren der Universität nutzen, wenn man alle erforderlichen Dokumente dabei hat (Ausweis/Reisepass, Kopie der Krankenkassenkarte – Blue EU-Health Card, Passfoto, Anträge, die man bei der Einreise erhält, Mietvertrag, und weitere). Dabei wählt man auch eine Art Hausarzt, welcher bei Krankheitsfällen aufgesucht wird.

Nach dieser Einbürgerung erhält man nach drei bis vier Wochen eine Karte mit der dänischen CPR Nummer. Die CPR Nummer ist zu vergleichen mit dem deutschen Personalausweis, welche die Identifikation regelt (Die Dänen haben auch einen Personalausweis, nutzen aber in den meisten Fällen die Karte mit der CPR Nummer).

Erst mit der CPR Nummer besteht die Möglichkeit ein Bankkonto zu eröffnen o.ä. Ein dänisches Bankkonto benötigt man nicht, in den meisten Fällen. Es besteht die Möglichkeit an Bankautomaten mit der deutschen EC oder Kreditkarte Geld abzuheben und allgemein mit der deutschen Karte zu bezahlen. Ich habe meistens mit der Karte bezahlt, die Gebühr dabei waren wenige Cents. Das Bezahlen der Miete habe ich über Onlinebanking geregelt. Dabei muss man selber den Kurs von Euro zu dänischer Krone umrechnen (~ 1 Euro = 7,4 DKK). Zu

beachten hierbei ist, dass eine Gebühr von meiner Bank und der Bank des Empfängers entnommen wurde, welche auch ungefähr unter 10 Cent lag.

Alles in allem ist die Einreise relativ unkompliziert, wenn man alle Informationen, die man erhält, sich sorgfältig durchliest.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Aarhus Universität liegt nördlich, aber dennoch zentral in der Stadt, aufgrund der beiden Hauptstraßen, welche sich an der Universität kreuzen. Die Universität verfügt über einen Universitätspark, um den sich die Universitätsgebäude befinden.

Die Orientierungswoche für Studierende meiner Fakultät (Faculty of Arts), fand in der ersten Woche (ab 22.08.16) statt. Diese war größtenteils sinnvoll um andere Erasmus Studierende kennenzulernen und allgemeine Informationen zum Studieren in Dänemark und die dänische Kultur zu erfahren. Gefühlt hat man bei jedem Vortrag die gleichen Infos erfahren: „Die Dänen trinken gerne viel Bier“, „Die Dänen sind eigentlich voll nett und hilfsbereit“ und „Das Wetter hier ist nicht so toll“. Dennoch ist es sinnvoll diese Einführungsveranstaltungen zu besuchen. Eine Veranstaltung wurde von der Koordinatorin der Faculty of Arts durchgeführt, bei der man noch einmal Unklarheiten klären konnte. Allgemein ist die Koordinatorin sehr bemüht, alle Fragen und Probleme zu klären.

Das „Studentarhus Aarhus“ bietet viele Möglichkeiten, um mit anderen Studierenden in Kontakt zu treten. Es werden regelmäßig Freizeitaktivitäten und Feiern veranstaltet. Außerdem werden für Auslandsstudenten Ausflüge angeboten. Auf der Website des Studentenhauses erhält man mehr Informationen dazu erhält man auf <http://www.studenterhusaarhus.dk>.

Kurswahl / Kursangebot/ - beschränkungen

Das Kursangebot der Aarhus Universität ist für Digitale Medien Studenten relativ beschränkt. Man darf nur Kurse der Faculty of Arts wählen, wo fast alle englischsprachigen Kurse General Studies oder Medienwissenschaften Module sind. Es ist nicht möglich Kurse der Faculty of Science, zu der Informatik gehört, zu wählen.

Am Anfang wählt man Kurse, die man belegen möchte und teilt diese der Koordinatorin mit. Hiernach erhält man eine Rückmeldung, ob eine Belegung für diesen Kurs möglich ist.

Die Kurse der AU haben entweder 5, 10 oder 20 ECTS. Somit hat man im Schnitt drei Kurse mit jeweils 10 ECTS.

Es ist sinnvoll sich vorab mit den Kursen zu beschäftigen. Der Modulkatalog der Universität ist super gestaltet und bietet mit Filtern und Kursbeschreibungen alle nötigen Informationen (<http://kursuskatalog.au.dk/en/>).

Unterkunft

Dieses Jahr war es ziemlich schwierig eine Wohnung in Aarhus zu finden. Möglicherweise ist es eine Ausnahme für dieses Wintersemester, dennoch nicht zu unterschätzen. Es besteht die

Möglichkeit sich für das „Housing“, bei der Universitätsbewerbung, zu bewerben. Ich habe durch das Housing keine Wohnmöglichkeit bekommen (den meisten meiner Kommilitonen erging es ähnlich). Somit musste ich mich selbst um eine Wohnung in Aarhus kümmern.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung, die ich auch genutzt habe:

Facebook: Es gibt einige Gruppen für Auslandsstudenten und Studenten der Aarhus Universität. Hier gibt es häufig Posts zu Wohnungen und WGs.

Dänische Portale (ähnlich wie wg-gesucht): Ich habe die Seiten

<https://www.findroommate.dk/> und <https://www.boligportal.dk/> genutzt. Hier werden sehr viele Zimmer und Wohnungen (auch möbliert) privat angeboten. Der Nachteil an diesen Seiten ist, dass man eine Gebühr zahlen muss, um Vermieter zu kontaktieren.

Ich habe sehr viele Personen kontaktiert und schließlich auch eine Zusage bekommen.

Sonstiges

Der Transport in Aarhus ist in Ordnung: Die Busse fahren alle 10-15 Minuten in der Stadt. Außerhalb kann es schon mal 30-60 Minuten sein. Aufgrund der Lage ist die Universität sehr gut zu erreichen. Alle Busse sind mit WLAN ausgestattet, was sehr positiv ist.

Studentenjobs werden häufig angeboten, verlangen aber oft dänisch Kenntnisse.

Es wird ein dänisch Kurs der „Laerdansk“ angeboten, zu dem man in der Orientierungswoche mehr Informationen erhält.

Nach der Rückkehr

Der weitere Vorgang nach der Rückkehr ist unkompliziert. Wenn man Dänemark verlässt, muss man sich bzw. seine CPR Nummer abmelden. Es ist möglich, dies per E-Mail durchzuführen. Weitergehend erhält man nach circa 1-2 Wochen das Transcript of Records per E-Mail. Die Annerkennung erfolgt über unsere Koordinatorin des Fachbereich 3, was direkt bei PABO eingetragen wird.

Fazit

Abschließend kann ich nur sagen, dass sich ein Auslandssemester in den meisten Fällen lohnt. Man lernt in einem anderen Land, mit einer anderen Kultur, auf einer fremden Sprache zu leben. Das ist fast immer sinnvoll für sich und seine Zukunft. Das Auslandssemester an der Aarhus Universität war eine positiv Erfahrung, welche ich nur weiterempfehlen kann. Die Organisation und Vorbereitung ist zwar sehr stressig, lohnt sich aber am Ende. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Kurswahl. Für mich war es nicht möglich die Kurse zu belegen, die ich wollte.

Dies ist aber zu verschmerzen, bei der positiven Erfahrung, die mir das Land und die Universität in Aarhus geboten hat.